

„Die Kläger sind die Verlierer“

Im TA-Gespräch: Gunther Krichbaum, Europa-Experte,
über das Karlsruher Urteil zum Lissabon-Vertrag

Gunther KRICHBAUM
(45), Vorsitzender des
Europa-Ausschusses des
Bundestags, sieht die
Rechte des Parlaments
künftig gestärkt.

Wer ist der Sieger des Karlsruher Urteils?

Die Kläger wollten den Vertrag von Lissabon beseitigen. Sie sind aber gescheitert, weil das Gericht ihn für verfassungskonform erklärte. Deshalb sind die Kläger ganz klar die Verlierer des Verfahrens und die EU-Befürworter die Gewinner.

Ist es ein Grundsatzurteil?

Ja. Die Richter haben die Klage zum Anlass genommen, sehr viel Grundsätzliches zu sagen. Sie haben Pflöcke eingehauen, die künftig als Orientierungsmaßstab für die Europapolitik und darüber hinaus für das Ver-

hältnis zwischen Regierung und Volksvertretung gelten. Das Gericht wusste selbst wohl nur zu gut, dass das auf absehbare Zeit die letzte große Entscheidung zum Europarecht war.

Das heißt, das Urteil geht über den Vertrag von Lissabon hinaus?

Ja, so ist es, weil das Gericht auch für künftige weitere Integrationsschritte klare Vorgaben gemacht hat. Das Grundgesetz ist EU-freundlich, setzt einer Übertragung von Hoheitsrechten aber auch Grenzen. Und ganz nebenbei wird der Entscheidung auch im Ausland eine große Beachtung geschenkt.

Ist das Urteil ein Signal an Tschechien und Irland, wo die Ratifizierung noch aussteht?

Die Nachricht aus Karlsruhe wird natürlich auch in diese

Länder getragen. Und man kann davon ausgehen, dass die Entscheidung dort eine gewisse Signalwirkung haben wird.

Welche Wirkung hat das Urteil ganz konkret auf die deutsche Politik?

Die Europa- und die Außenpolitik sind in Deutschland traditionell sehr stark vom Handeln der Regierung geprägt. In Zukunft wird es in EU-Fragen deutlich mehr Parlamentsvorbehalte geben, das Handeln der Regierung wird also eingeschränkt sein, weil sie künftig die Bestätigung des Bundestags einholen muss. Ob das der Regierung immer schmecken wird, steht natürlich auf einem ganz anderen Blatt. Die Botschaft aus Karlsruhe ist aber ganz deutlich: Stärkt den vom Volk gewählten Bundestag!

Gespräch: Steffi DOBMEIER